

# „Ein besonderes Bild an der Einfahrt zur Innenstadt“

**SERIE (2)** Baumschutzbündnis stellt Rosskastanie Friedrich-Ebert-Straße / Ecke Martin-Faber-Straße vor

In Emden gibt es viele Bäume, die es lohnen, häufiger mal genauer betrachtet zu werden. Das Bündnis für Baumschutz möchte diese Bäume unter dem Motto „Unsere grünen Schätze“ ins Blickfeld rücken. Die Mitglieder haben einige ausgesucht und beschrieben. Die OZ veröffentlicht diese Berichte in einer kleinen Serie. Sie erscheint in lockerer Reihenfolge. Heute geht es um eine Rosskastanie an der Friedrich-Ebert-Straße / Ecke Martin-Faber-Straße.

**EMDEN** - Mit ihrer mächtigen Krone überspannt die Rosskastanie an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße / Ecke Martin-Faber-Straße einen großen Teil der Martin-Faber-Straße. Das Bündnis Baumschutz macht darauf aufmerksam, dass der Baum in Verbindung mit den Villen ein ganz besonderes Bild an der Einfahrt zur Emdener Innenstadt darstellt. Zu jeder Jahreszeit – so auch im Herbst mit dem sich färbenden Laub – bietet die Kastanie „einen toller Anblick“.

Nachforschungen der Initiative haben ergeben, dass



Ein Baum mit einer mächtigen Krone: die Rosskastanie.

BILD: PRIVAT

der Zierbaum wohl mit dem Bau des nebenstehenden Hauses gepflanzt wurde. „Die imposante Villa steht an der einstigen Avenue, die vom früheren ‚Bahnhof-Süd‘ in Richtung Wall führte.“ Dort

hätten ausschließlich die sogenannten Honoratioren gebaut, darunter der Chirurg Langhoff, der die Villa 1897 errichten ließ. Der südliche Teil des Hauses, direkt an der Martin-Faber-Straße gelegen,

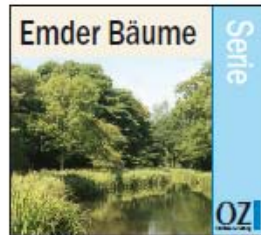
wurde in früheren Zeiten als Apotheke genutzt. „Etwas zurückgesetzt in der Flucht zu den Nachbarvillen der Haupttrakt mit dem kleinen Vorgarten, in dem die Kastanie dominiert“, so das Baumschutzbündnis in seinem Bericht.

Der Baum habe einen Stammumfang von etwa 3,50 Meter. Durch die mächtige Kraft seines Wurzelsystems sei die Gartenmauer bereits stark eingerissen.

„Für uns Baumfreunde ist diese Kastanie wie ein Zeichen des Widerstands gegen die häufigen Argumente der Verkehrssicherungspflicht“, erklärt die Gruppe. Dem heutigen Besitzer sei gedankt, dass er für

seinen Baum einstehe. Das Blätterdach biete der im Erdgeschoss lebenden Familie schattige Sommerabende und den Kindern Kastanien zum Sammeln und Basteln.

Rosskastanien gehören nach Angaben der Initiative zu den forstlich kaum ge-



nutzten Baumarten. In den vergangenen Jahren machten Umwelteinflüsse und Schädlinge wie beispielsweise die Miniermotten einigen Kastanien im Gebiet der Stadt Emden sehr zu schaffen.

In dem Zusammenhang verweist die Gruppe auf eine Rettungsaktion von Stadtwaldverein und Unterer Naturschutzbehörde: Seit zwei Jahren wird versucht, die Motten mit Lockstofffallen zu bekämpfen (die OZ berichtete). „Hoffentlich zeigt dieser Einsatz bei konsequenter Fortführung Erfolg“, wünscht sich die Initiative Baumschutz.